

Geschichte vor Ort

1. Arber- Bergbahn

Die Arberbahn hat Bayern den Fürsten von Hohenzollern zu verdanken. Fürst Friedrich, ein begeisterter Skifahrer, finanzierte den ersten Sessellift am Arber. Unter der Leitung der Unternehmensgruppe „Fürst von Hohenzollern“ wurde die Anlage ständig ausgebaut.

2. Radomstellung

Als eine hohe Stellung an der Grenze zu Osteuropa hat der Arber auch eine strategische Bedeutung. Schon im 2. WK wurde er zur Luftüberwachung genutzt.

Im Kalten Krieg wurde er auch für die NATO interessant. Es wurden Baumaßnahmen für die Errichtung von Radiodomen eingeleitet und 1983 hat man die Türme in Dienst gestellt.



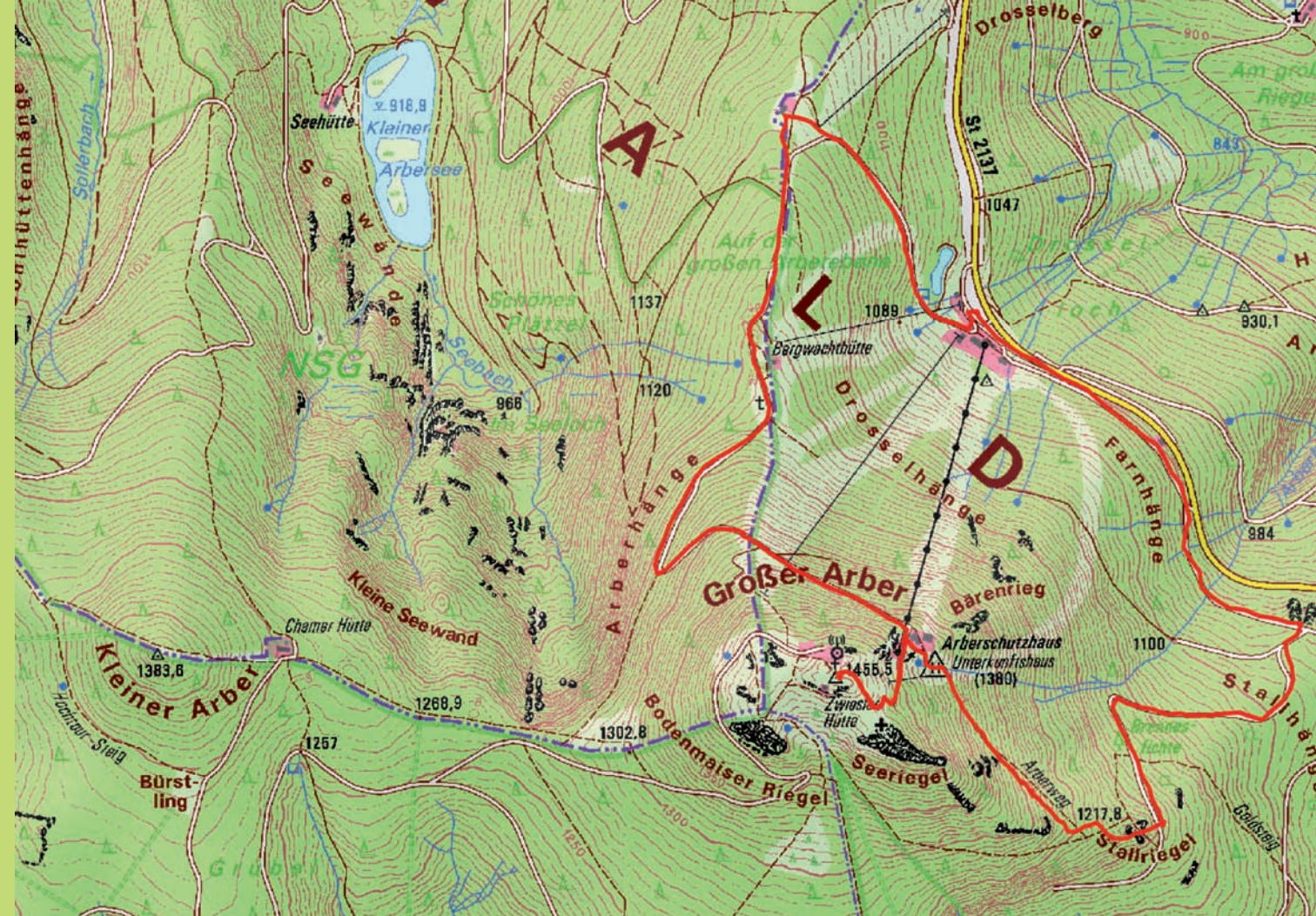
3. Richard-Wagner-Kopf (s. Titelblatt unten)

Weder war der große Komponist jemals auf dem Arber noch liegt dort sein Kopf begraben. Auch ist es kein Denkmal, das in den Fels gemeißelt wurde. Man vermutet, dass der örtliche Künstler Anton Pech die Gesteinsformation am Bodenmaiser Riegel mit den markanten Gesichtszügen Wagners assoziierte.

4. Arberkirchweih

1806 wurde auf dem Arber eine Kapelle gebaut, die man dem Hl. Bartholomäus gewidmet hat. Am Bartholomäustag (24. August) 1906 feierte man mit der ersten Bergmesse hundertjähriges Jubiläum. Seitdem findet dort jährlich am Sonntag nach dem Bartholomäustag die „Arberkirchweih“ statt.

!Hier befindet sich ebenfalls ein Geocache der Route!



Anreise

Der Arber ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Der Zug aus Regensburg nach Furth im Wald ist mit einem Bus abgestimmt, der Sie zur Talstation bringt (nähere Informationen bei der Bahn).

Mit dem Auto gelangen Sie aus Regensburg auf der A3 oder aus München auf der A92 über Deggendorf und dann auf der B11 über Regen, Zwiesel und Bayerisch Eisenstein zum Arber. Aus Cham schlagen Sie die Richtung nach Bad Kötzing ein.

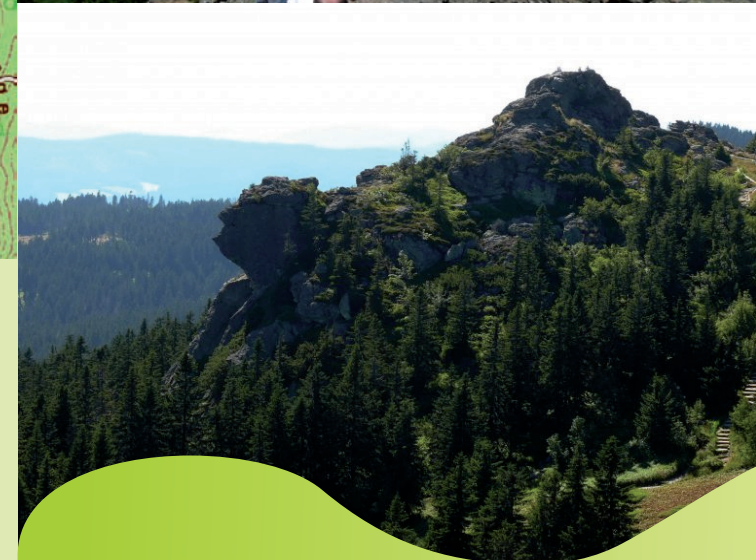
Details

Geocaches auf dem Arber (www.geocaching.com):
N 49° 06.678 E 013° 08.267: Am Dach des Bayerwalds
N 49° 06.679 E 013° 08.961: Stock über Stein
N 49° 06.517 E 013° 08.811: Stallriegel_(BW 1000er)

unteres Titelblattfoto: Foto Marita Haller Zwiesel
Flyer erstellt in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Cham von: Matthias Amann, Timo Bosl, George Janzen



Immer über den Wolken...



...auf dem Arber!

Allgemeines zur Wanderroute:

Länge: ca. 8km; Beginn des Rundwanderwegs am Gondelparkplatz.

Dauer: 4 Stunden inkl. Pause.

Schwierigkeit: für Jugendliche und Erwachsene gut geeignet.

Erst ab dem Gipfel mit dem Mountainbike befahrbar.

Festes Schuhwerk notwendig!

Wegbeschreibung

Beginnend an der Talstation der Arberbergbahn folgt man linker Hand in Richtung Großer Arbersee dem Wanderweg 10b. Nach etwa 20 Minuten Fußmarsch gerät man an eine erste Gabelung; bei dieser rechts gemäß der Beschilderung abbiegen. Kurz darauf erscheint eine weitere Kreuzung. Hier ebenfalls laut dem Schild „Gipfel“ links abbiegen. Ca. 10 Minuten später erscheint das Gipfelschild an einer weiteren Abzweigung wieder. Man kann hier frei entscheiden, ob man den steinigen Gipfelweg sofort einschlägt oder ihn erst nach ungefähr 15 Minuten über den Goldsteigweg, welcher ebenfalls ausgeschildert ist, erreicht. Auf diesem erreicht man nun die Eisensteiner Hütte bzw. das Arberschutzhaus in 30 Minuten. Von den Hütten aus kann man das Gipfelkreuz direkt aufsuchen oder den Gipfelrundwanderweg begehen. Wichtig ist nur, sich zum Abstieg wieder bei der Gondelbergstation zusammenzufinden. Von dort aus folgt man dem Wanderweg 9 in Richtung Sonnenfelsen. Am gleichnamigen Hüttenrestaurant findet sich wieder der Weg 10b, welcher zum Ausgangspunkt der Tour zurückführt.

Aktivitäten

Auf dem Großen Arber gibt es im Winter wie im Sommer zahlreiche Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten.

Im Sommer kann man zum einen wandern oder sich auf ausgewählten Wegen im Mountainbiken üben.

Für Kinder sind zwei kleinere Spielplätze bei der Eisensteiner Hütte und an der Gondelbahn aufgebaut.

Im Winter werden die Wanderwege zum Tourenski- und Schneeschuhwandererparadies, aber natürlich kann man auch nur zum „Skifoarn“ anreisen. Das Highlight in jeder Wintersaison ist ein Weltcuprennen im Biathlon.

Außerdem ist der Arber der einzige Berg, auf dem man heiraten kann. Die Hochzeiten finden in der Eisensteiner Hütt´n statt

(Tel: 09925/9403-11).



Flora und Fauna

1. Die Arberseen

Sie sind Relikte der Gletscherwanderung der letzten Eiszeit. Durch Material, das vom Eisriesen mitgeführt wurde, bildeten sich am Arber zwei größere Mulden, in welchen sich Schmelzwasser sammelte. Heute leben allerdings keine höher entwickelten Lebewesen in den Seen mehr, da der pH – Wert durch sauren Niederschlag zu hoch ist.

2. Besonderheit der Pflanzen

Am Gipfel lassen sich seltene Farngewächse wie auch Latschenkiefern finden. Diese Pflanzen haben sich durch Anpassung ihrer Größe und ihres Stoffwechsels optimal an die höheren Windgeschwindigkeiten und an die intensivere Sonneneinstrahlung gewöhnt. Sie sind daher vergleichbar mit Pflanzen, welche in den Alpen über der Baumgrenze wachsen.



3. Auerhahnschutzgebiet

Flächenübergreifend verläuft vom Arber zum Osser ein Auerhahnschutzgebiet.

Der in seinem Bestand sehr gefährdete und daher nur noch selten auftretende Auerhahn siedelt hier, da die Region noch teilweise unberührt ist. Dieser Vogel benötigt einen hohen voralpinen Nadelholzwald und reichlich Bodenbewuchs durch Sträucher. Doch das wichtigste für ihn ist seine Ungestörtheit, da er auf menschliche Aktivitäten höchst negativ reagiert. Daher verhalten Sie sich bitte ruhig und leinen Sie auch den Hund an, um das Tier zu schonen.

4. Geologie

Die Gesteinsformationen wie in den meisten Bergen des Bayerischen Waldes bestehen vorwiegend aus Gneis. Die geologische Besonderheit des Arbers ist jedoch viel mehr die Möglichkeit, die Vergletscherung der letzten Eiszeit mit eigenen Augen zu sehen. Durch die verschiedenen Ablagerungen an den Arberseen und den Arberseewänden kann man so einen Blick auf das Werk von Jahrmillionen werfen - nicht nur für Hobbygeologen ein Muss!